

Kellberger Trachtenblatt

Kellberg, im September 2005

Oktober-November-Dezember 2006

Wos is drin Seite

Leonhardihoagarten	1
Rothenburg o.d.T.	2
Geburtstage	3
Termine	4

Fachliteratur:

- Schöner Heimat,
Bayerischer Landesverein
für Heimatpflege
- Gauchronik, Dreiflúsegau
- Vom Achtertanz zum Zwoa-
steyerer, Bayr. Trachtenverband
- Heimat- und Trachtenbote

Internetadressen...

- www.trachtenverein-Kellberg.de
- www.trachtenverband-bayern.de
- www.gauverband.org
- www.bairische-sprache.de
- www.trachtler.at
- www.kellberg.de
- www.heimat-bayern.de

Herausgeber: Heimat- und Trachten-
Verein Kellberg e.V.

Verantwortlich: Ernst Anton Bremm
Tel.: 08501/93156

*Der Leonhardi-Ritt fällt dieses Jahr wegen der
Dorferneuerung aus
Der Leonhardi-Hoagarten findet auch dieses Jahr am
7. Oktober 2005 wie gewohnt statt*



Wir laden Euch alle dazu recht herzlich ein!!!

Vereinsausflug nach Rothenburg ob der Tauber – Fränkisches Seenland vom 9.-11. September 2005

Rothenburg ob der Tauber: Stadtmauer



Gemütlich am Freitag Nachmittag fuhren wir mit dem Bus gemütlich zu unserem Hotel nach Schnelldorf. Nach dem einchecken gab es Abendessen und danach saßen wir gemütlich beisammen.

Am nächsten Tag gings nach dem Frühstück nach Rothenburg ob der Tauber. Nach einer ausführlichen Stadtbesichtigung und reichlichem Mittagessen fuhren wir in das benachbarte Dinkelsbühl. Am Abend im Hotel war ein 4-Gänge-Menü mit Weinprobe angesagt. Dies genossen wir in vollen Zügen. Am Sonntag Vormittag machten wir einen Abstecher zum Brombachsee und anschließend in die Hopfenstadt Spalt. Der örtliche Trachtenverein hat dort ein fränkisches Musikfest ausgerichtet. Hier waren wir in unserem Element. Es wurde gesungen, getanzt, gegessen und getrunken. Es war einfach gemütlich. Aber wie es immer ist: Wenn es am schönsten ist, dann muß man wieder nach Hause fahren. Dieser Vereinsausflug wird vielen in Erinnerung bleiben. Nächstes Jahr geht's bestimmt wieder irgendwo hin. Für alle, die nicht dabei waren, können über die Geschichte von Rothenburg nachlesen.

Stadtmauer

Vorrecht der Städte war es, eine Mauer um das besiedelte Gebiet zu ziehen. Dörfer waren dazu nicht befugt. Die Stadtmauer bedeutete für diejenigen, die dahinter lebten, Schutz, Geborgenheit und Sicherheit.

Angesichts der vollständig erhaltenen Befestigungsmauer Rothenburgs kann der Besucher dieses Gefühl nachvollziehen. Es ist jedem anzuraten, sich eine Unterkunft innerhalb der Stadtmauer zu suchen, um dieses Wohlbehagen rund um die Uhr zu erfahren.

Die schützende Stadtmauer

Zudem schuf die Stadtmauer ein zusätzliches Wir-Gefühl gegenüber denen, die außen vor blieben, und gab jedem einzelnen ein Empfinden von Unantastbarkeit.

Die Erstürmung der Stadtmauer durch gegnerische Truppen kam einer persönlichen Niederlage gleich. Als Barbarossa beispielsweise Mailand 1167 eingenommen hat, ist er nicht als strahlender Sieger durchs Stadttor geritten, sondern hat die Stadtmauer stellenweise zum Einmarsch einreißen lassen, um den Mailändern das Gefühl der Kapitulation und Schutzlosigkeit deutlich spürbar zu machen.

Schönes Stadtleben

Die Rothenburger unterscheiden immer noch zwischen "in der Stadt" wohnen und außerhalb. Obwohl die Wohngebiete außerhalb der Stadtmauer gleichermaßen zum Stadtgebiet gehören, empfinden die Rothenburger sie als Randgebiete. Aus dem Wohlgefühl, innerhalb der Stadtmauer zu wohnen, entstand auch der Spruch "eine Henne fliegt nur einmal über die Mauer". Wer sich einmal in den schützenden Mauern niedergelassen hatte, wollte diese in der Regel nicht wieder verlassen.

Um als geflohener Leibeigener aus dem Umland Bürger der Stadt zu werden, musste der Unfreie ein Jahr und einen Tag innerhalb der Stadtmauern gelebt haben. In dieser Zeit mussten die Anwärter auf den Bürgerstatus Besitz angehäuft haben und einen Mann in Wehr und Waffen stellen können. Später konnte man für das Privileg, frei zu sein, auch bestimmte Geldsummen zahlen oder einen Bürger der Stadt heiraten. Im Zusammenhang mit diesen Regelungen einer Freiburger Urkunde aus dem 13. Jahrhundert entstand der Spruch "Stadtluft macht frei".

Als Rothenburg 1172 die Stadtrechte erhalten hatte, wurde sogleich mit dem Bau der ersten Stadtmauer und Türme begonnen. Davon sind heute noch das Burgtor, der Weiße Turm, der Markusturm und der Röderbogen erhalten.

Im 13. Jahrhundert kam es durch die Ausdehnung der Wohnviertel der Handwerker zur Erweiterung dieses Festungswalls. Von ca. 1350 bis 1410 wurde ein neuer, der äußere Mauerring mit einer Länge von ca. 3,5 Kilometern errichtet. Finanziert wurde das imposante Bauwerk von dem so genannten Umgeld, das heute als Getränkesteuer bekannt ist. Je mehr Wein durch die Kehlen der Bürger und Gäste floss, umso mehr Geld floss auch dem Bau der Stadtmauer zu. Angesichts der mächtigen und langen Mauer drängt sich der Gedanke auf, dass hier im Mittelalter viele durstige und feierfreudige Menschen lebten.

In den äußeren Mauerring wurde auch das Spitalviertel mit eingeschlossen, der so genannte Kappenzipfel. Denn die Stadtbegrenzung hat die Form einer Schlafkappe. In dieser Fassung steht die Stadtmauer jetzt wieder, nachdem ein Teilabschnitt rekonstruiert werden musste. 1945 wurde knapp ein Kilometer der Stadtmauer durch einen Bombenangriff ganz oder teilweise zerstört. Mit finanzieller Unterstützung des In- und Auslandes konnte die historische Mauer jedoch in den folgenden Jahren wieder vervollständigt werden. Auch heute noch spenden Gäste der Stadt für den Erhalt der Mauer. Streckenweise wurden zum Dank kleine Schrifttafeln mit Namen großzügiger Spender ins Gemäuer eingefügt. Asiatische Namen und Schriftzeichen bekunden die Leidenschaft, die Japaner in barer Münze für das fränkische Mittelalter-Städtchen zum Ausdruck gebracht haben.

G e b u r t s t a g e

Oktober			November			Dezember		
Fisch	Josef	02.10.	Anetzberger	Elisabeth	01.11.	Graßl	Susanne	06.12.
Watzinger	Walburga	03.10.	Hasch	Georg	04.11.	Tanzer	Maria	09.12.
Schießl	Wolfgang	07.10.	Eichberger	Günther	06.11.	Eschmann	Christian	10.12.
Fuchs	Michaela	08.10.	Oberneder	Herbert	07.11.*	Rischka	Stefan	14.12.
Fisch	Therese	09.10.	Schwarz	Georg	08.11.	Sagberger	Alexander	16.12.
Böhmisch	Alois sen.	11.10.	Schiermeier	Martin	11.11.	Wieninger	Hubert	19.12.
Moos	Therese	14.10.	Jüttner	Maria	12.11.*	Raab	Andreas	22.12.
Hendel	Monika	16.10.	Steindl	Ernst	12.11.	Fisch	Hermann	25.12.
Sonnleitner	Josef	19.10.	Watzinger	Anton	13.11.	Eichberger	Manfred	27.12.
Grübl	Gabi	20.10.*	Dengg	Rosa	14.11.	Asenkerschbaumer	Dionys	28.12.
Zillner	Lutz	20.10.	Stockbauer	Christine	14.11.	Kainberger	Claudia	31.12.
Fuchs	Rosa	21.10.	Ortner	Renate	16.11.	Mitterbauer	Markus	31.12.
Fellinger	Manfred	22.10.	Schabus	Werner	17.11.			
Fürst	Josef	22.10.	Bremm	Ernst	21.11.			
Meisinger	Josef	22.10.	Falkner	Hermann	21.11.			
Haupt	Christian	26.10.	Zitzelsberger	Florian	23.11.			
Sonnleitner	Rosmarie	30.10.*	Böhmisch	Martin	24.11.			
			Kullik	Dagmar	24.11.			
			Ritzer	Tim Luis	24.11.			
			Zillner	Edmund	24.11.			
R			Andorfer	Alfons	27.11.			
			Donaubauer	Erna	29.11.			
			Winklbauer	Johanna	29.11.			
			Jüttner	Manfred	30.11.			

Herzlichen Glückwunsch!!!

Termine von Oktober bis Dezember 2005

Oktober

Fr. 07.10.	20:00 h	Leonhardi Hoagartn	KGH
Do. 13.10.	19:30 h	Ausschusssitzung	Kirchenwirt
Fr. 14.10.	19:30 h	Volkstanzseminar – es kann jederzeit teilgenommen werden	Kirchenwirt
Fr. 21.10.	19:30 h	Volkstanzseminar – es kann jederzeit teilgenommen werden	Koller, Hundsdorf
Sa. 22.10.	10-18 h	Tag der Volksmusik! Sänger und Musikantenseminar - Anmeldungen werden gerne entgegengenommen - Info bei Sagberger's Tel. 08501 8484	KGH
Sa. 22.10.	19:00 h	Gemeinsamer Abendgottesdienst	Kirche
Sa. 22.10.	20:00 h	Gemeinsames Musizieren – Hoagartn für alle Volks- musikfreunde	KGH
Fr. 28.10.	19:30 h	Volkstanzseminar – es kann jederzeit teilgenommen werden	Edlfurtner, Thyrnau
So. 30.10.		Leonhardi-Umritt, Interesse? – dann bei Sagberger melden!	Grongörgen

November

Fr. 04.11..	19:30 h	Volkstanzseminar – Abschluß und Hoagartn fia olle! Anmeldung erbeten!	KGH
Sa. 05.11.	20:00 h	Vereinsabend	Kirchenwirt
So. 06.11.	09:00 h	Lenhardiamt (IN TRACHT !!!)	Kirche
So. 06.11.	12:00 h	Abfahrt in Fahrgemeinschaften zum Leonhardiritt. Bitte anmelden. Treffpunkt vor dem KGH	Aigen am Inn
Sa. 19.11.	19:00 h	Gottesdienst (IN TRACHT !!!)	Kirche
Sa. 19.11.	20:00 h	Jahreshauptversammlung	KGH
Mi. 23.11.	19:00 h	Bei uns Dahoam – Heimatabend im KGH	KGH

Dezember

Sa. 03.12.	Nachmitt.	Adventfeier für Kinder und Jugendliche. Den genauen Zeit- Punkt erfahrt ihr in der Sing- und Tanzprobe!	Kirchenwirt
Sa. 03.12.	20:00 h	Adventfeier für alle	

Bitte nehmt alle die eine Tracht haben, ob Alltags- oder Festtagstracht bzw. Goldhaubenfrauen, bei allen Veranstaltungen (vor allem beim Kirchgang) **in TRACHT teil!!!!**

Es ist immer ein beschämendes Bild, wenn der Verein beim Gottesdienst nur mit ein paar Leuten in den ersten Sitzreihen Platz nimmt.

Auch alle Mitglieder, die keine Tracht haben, werden gebeten teilzunehmen und mit den anderen Trachtlern vorne den Gottesdienst mitzufeiern.

Ehrungen für Vereinszugehörigkeit werden ab sofort wie folgt vorgenommen:

10-20-25-30-40-50-60-75 Jahre der Vereinszugehörigkeit